



# IW-Gutachten

## **Fin.Connect.NRW: Konzept und Entwicklungsperspektive**

Dr. Markus Demary

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Digitalisierung und Energie in NRW (MWIDE)  
Köln, 03.08.2020

### **Kontakt Daten Ansprechpartner**

Dr. Markus Demary  
+49 (0)221 / 4981 - 732  
demary@iwkoeln.de

Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
Postfach 10 19 42  
50459 Köln

<b>1</b>	<b>Warum Fin.Connect.NRW?</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Wer kann sich an Fin.Connect.NRW beteiligen?</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Wie kann Fin.Connect.NRW umgesetzt werden?</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Wie wurde das Konzept für Fin.Connect.NRW entwickelt?</b>	<b>5</b>
4.1	Verbesserung der Transformationsfinanzierung	5
4.2	Ziele einer stärkeren Vernetzung in NRW	7
4.3	Organisation von Fin.Connect.NRW	8
<b>5</b>	<b>Weiteres Vorgehen</b>	<b>9</b>

## 1 Warum Fin.Connect.NRW?

Die Corona-Pandemie stellt Nordrhein-Westfalen vor große Herausforderungen. Nach der Phase des Lockdowns hat der **Restart der Wirtschaft** oberste Priorität. Dabei gilt es nicht nur die konjunkturellen Folgen der Rezession abzumildern, sondern auch den langfristigen Wachstumspfad zu stärken. Der Corona-Schock hat die Eigenkapitalbasis von Unternehmen geschwächt. Damit in **Zukunftstechnologien** investiert werden kann, müssen viele Unternehmen erst ihre **Eigenkapitalbasis** stärken, bevor sie Kredite zur Finanzierung von neuen Investitionen nachfragen werden. Die **Rahmenbedingungen** müssen so gesetzt werden, dass den Unternehmen die Stärkung ihrer Bilanzen zeitnah gelingen kann. Das Papier der Landesregierung, die beiden Arbeitspapiere der Kreditwirtschaft NRW und das Konjunkturpaket der Bundesregierung schlagen Maßnahmen vor, die es in NRW umzusetzen gilt.

Die **Task Force Banken** hat wichtige Impulse für das **Krisenmanagement** in NRW gegeben. Sie besteht aus Vertretern des Bankenverbands NRW, des Genossenschaftsverbands und der DZ Bank, des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands und des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe sowie der Hauptverwaltung in NRW, der Deutschen Bundesbank und der NRW.BANK. Die Task Force stand dabei in engem Austausch mit der IHK NRW, Handwerk.NRW, unternehmer nrw und dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen. Als erstes Ergebnis der Zusammenarbeit entstand das Arbeitspapier „Vorschläge der Kreditwirtschaft Nordrhein-Westfalen für die Wiederanlauf- und Folgephase der Corona-Pandemie“ vom 30.4.2020 mit gemeinsamen Einschätzungen und Handlungsempfehlungen zur Anpassung und Erweiterung der kreditwirtschaftlichen Fördermaßnahmen. Eine substantielle Aktualisierung wurde am 5.6.2020 veröffentlicht. Darin wird die aktuelle Lage im Hinblick auf das Konjunkturpaket der Bundesregierung und des Strategiepapiers „10 Impulse zur Stärkung von Konjunktur und Wachstum“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vom 22.5.2020 neu bewertet und es werden zusätzliche Handlungsbedarfe formuliert.

Jetzt ist die Zeit für eine neue Initiative: Es besteht der Wunsch in der Kreditwirtschaft Nordrhein-Westfalens, das durch das Krisenmanagement entstandene Momentum zu nutzen und zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen für das Land die **Vernetzung** innerhalb der **Task Force Banken** weiter zu stärken und sich auch mit anderen Akteuren zu vernetzen. Hier setzt **Fin.Connect.NRW** an: Damit soll eine **Plattform** geschaffen werden, die sich vor allem mit den Themen Neustart nach Corona und der Finanzierung der wirtschaftlichen Transformation befassen, Lösungsvorschläge erarbeiten und Projekte anstoßen soll.

Die Wirtschaft steht vor gewaltigen Transformationsprozessen. Bei der Gestaltung von Megatrends wie Digitalisierung und Klimawandel kommt der Finanzierung eine hohe Bedeutung zu. Innovationen, kluge Ideen, zukunftssträchtige Geschäftsmodelle und nachhaltig wirkende Investitionen sind das beste Mittel, um gerade in herausfordernden Zeiten neue Chancen für Unternehmen, Investoren und Finanzwirtschaft gleichermaßen nutzbar zu machen. Dazu gehört die Mobilisierung von Chancenkapital, insbesondere auch für innovative Start-ups.

## 2 Wer kann sich an Fin.Connect.NRW beteiligen?

Bei den Vertretern der Kreditwirtschaft gibt es eine grundsätzliche Offenheit für eine engere Zusammenarbeit zu Themen, mit denen Finanzwirtschaft und Realwirtschaft in NRW in einen vertieften Austausch kommen können. Fin.Connect.NRW nimmt das entstandene Momentum auf, bringt als Plattform für NRW relevante Themen voran und erarbeitet Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gemeinsam mit der Finanzwirtschaft. Fin.Connect.NRW berücksichtigt die aktuelle Situation und startet daher anders, als das bei der klassischen Finanzplatzinitiative der Fall war.

Das MWIDE wird zu Beginn von Fin.Connect.NRW vorangehen und geht davon aus, dass die Partner aus der Finanzwirtschaft im weiteren Verlauf die Steuerung übernehmen werden. Die Task Force Banken bildet den Nucleus von Fin.Connect.NRW und kann in Zukunft um Vertreter der Versicherungswirtschaft, FinTechs und InsurTechs, Venture Capital Gesellschaften, der Börse und der Wissenschaft erweitert werden. Fin.Connect.NRW soll in der Anfangsphase insbesondere eine Plattform für die Beratung und Umsetzung von Vorschlägen aus dem 10-Impulse-Papier, den Arbeitspapieren der Kreditwirtschaft und des Bundesprogramms sein. Zudem können die Experten aus Fin.Connect.NRW selbst wichtige Impulse setzen und Projekte initiieren. Durch die Förderung der Vernetzung aller Beteiligten können schnelle und gute Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gefunden werden. Hierdurch bietet Fin.Connect.NRW einen Mehrwert für alle Beteiligten. Unter dem Label Fin.Connect.NRW können beispielsweise Veranstaltungen zu relevanten finanzwirtschaftlichen Themen mit Transformationsbezug durchgeführt und Kurzexpertisen veröffentlicht werden. Die Organisation von Fin.Connect.NRW ist bedarfsgerecht und schlank.

Das MWIDE wird sich zu Beginn von Fin.Connect.NRW beim Setzen von Themen engagieren und unterstützend tätig werden, sobald sich in Fin.Connect.NRW Themen und Strukturen etabliert haben, mit denen die Federführung durch das MWIDE abgelöst werden kann.

## 3 Wie kann Fin.Connect.NRW umgesetzt werden?

Die Kreditwirtschaft begrüßt die Bereitschaft des MWIDE, in der Anfangsphase von Fin.Connect.NRW unterstützend tätig werden zu wollen. Zum Start von Fin.Connect.NRW soll deshalb eine Fachtagung unter der Marke Fin.Connect.NRW organisiert werden. Zielgruppe der Fachtagung sind Vertreterinnen und Vertreter von Banken, Versicherungen, FinTechs und InsurTechs, der Europäischen Investitionsbank, Investoren und Unternehmen in NRW, die über die Konferenz thematisch in Fin.Connect.NRW einbezogen werden sollen. Das IW könnte mit den Verbänden der Kreditwirtschaft und dem MWIDE ein Konzept für eine Fachtagung vorlegen. Im Nachgang zur Konferenz wird eine Ergebnissicherung unter dem Label Fin.Connect.NRW veröffentlicht. Dadurch kann Fin.Connect.NRW einem weiteren Kreis an Interessenten bekannt gemacht und es können neue Interessenten für ein Engagement bei Fin.Connect.NRW gewonnen werden. Im besten Fall gelingen dadurch auch Impulse zur stärkeren Vernetzung der Finanzierungsakteure: So könnte beispielsweise eine digitale Finanzierungsplattform zum besseren Matching von Kapitalangebot und Kapitalnachfrage durch Fin.Connect.NRW angestoßen werden.

## 4 Wie wurde das Konzept für Fin.Connect.NRW entwickelt?

Die Entwicklung des Konzepts für Fin.Connect.NRW erfolgte in mehreren Schritten. Zu Anfang des Projekts war die Wirtschaft noch nicht von Corona betroffen, weshalb sich das Konzept zu diesem Zeitpunkt noch sehr stark an den Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit orientierte und noch viele Elemente einer klassischen Finanzplatzinitiative beinhaltete. Dieses Konzept sollte interessierten Stakeholdern auf einer Konferenz vorgestellt werden. Jedoch hat der Corona-Schock die Prioritäten und Gewichtung der Themen verschoben, weshalb das ursprüngliche Konzept an die neuen Gegebenheiten angepasst werden musste. Im Zuge weiterer Gespräche und Video-Konferenzen zeigte sich, dass Fin.Connect.NRW besser mit der oben beschriebenen Struktur starten soll.

### 4.1 Verbesserung der Transformationsfinanzierung

Am Anfang des Prozesses stand die Erkenntnis, dass Fin.Connect.NRW anders als die städtischen Finanzplatzinitiativen aufgestellt sein müsste. Das Konzept muss also die Dezentralität der Wirtschaft in NRW widerspiegeln. NRW ist ein bedeutender Wirtschafts- und Finanzstandort in Deutschland und in Europa mit innovativen und exportstarken Unternehmen und einer kreativen Gründerszene. Viele ausländische Unternehmen und auch ausländische Banken haben sich in NRW niedergelassen. Zudem ist NRW ein wichtiger Wissenschaftsstandort. Neben einer hohen Anzahl an Hochschulen finden sich hier das Forschungszentrum Jülich, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie mehrere Max-Planck- und Fraunhofer-Institute. Die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit bieten Chancen, sie bringen aber auch neue Herausforderungen und neue Wettbewerber, wie die großen Unternehmen aus dem Technologiebereich, mit sich. Die ursprüngliche Idee von Fin.Connect.NRW war deshalb, die Förderung der Vernetzung der Unternehmen, der Finanzwirtschaft und der Wissenschaft in NRW um Innovationen, Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum in NRW in Zeiten des Strukturwandels zu hebeln.

Eine wichtige Erkenntnis zu diesem Zeitpunkt war, dass Unternehmen entlang des Funding-Escalators unterschiedliche Finanzierungsformen benötigen:

- Junge Unternehmen, die noch keinen stabilen Cash-Flow aufweisen und die noch über keine Kredithistorie verfügen, werden sich tendenziell weniger über Kredite mit festen Zins- und Tilgungszahlungen finanzieren. Für sie ist eine Beteiligung einer Venture Capital Gesellschaft passender.
- Bei den wachsenden Unternehmen passen hybride Finanzierungsformen, wie Mezzanine-Kapital, häufig besser als klassische Bankkredite. Dies liegt auch daran, dass diese Unternehmen häufig über keine Kreditsicherheiten verfügen. Dies ist vor allem bei innovativen Unternehmen mit daten-getriebenen Geschäftsmodellen der Fall.
- Unternehmen mit einem etablierten Kundenstamm und einem stabilen Cash-Flow werden hingegen überwiegend Bankkredite für ihre Finanzierung nachfragen und längerfristige

Geschäftsbeziehungen zu ihrer Hausbank halten. Dies sind häufig mittelständische Unternehmen.

- Bei großen Unternehmen spielen Kapitalmarktinstrumente, wie Aktien, Anleihen oder Schuldscheindarlehen, eine größere Rolle, über die sie auf eine größere Zahl von Investoren zurückgreifen können.

Da sowohl Anlagekapital nach passenden Investitionsmöglichkeiten sucht als auch Unternehmen nach passender Finanzierung suchen, ist es vor allem das Matching, das hier verbessert werden muss. Eine solche Verbesserung kann nur über eine stärkere Vernetzung der Wirtschaftsakteure erreicht werden. Hierzu bedarf es einer Plattform, wie Fin.Connect.NRW. Wichtig war ursprünglich vor allem die Stärkung der Transformationsfinanzierung, da es nur wenige deutsche Unternehmen gibt, die bei digitalen Lösungen Vorreiter sind – auch eine Folge mangelnder Finanzierungsmöglichkeiten. Eine stärkere Vernetzung von Realwirtschaft, Finanzwirtschaft und Fintechs sowie Insurtechs kann Innovationen, insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Blockchain und Big Data, fördern.

Die Transformationsfinanzierung wird nach der Überwindung des Corona-Schocks und in der Wiederanlaufphase der Wirtschaft erneut an Bedeutung gewinnen. In einem Umfeld anhaltend niedriger Zinsen am Kapitalmarkt sind bei vielen Kapitalanlegern Mittel vorhanden, die nach höher rentierlichen Anlagemöglichkeiten suchen, sobald die aktuellen Unsicherheiten durch den Corona-Schock gesunken sind. Aufgrund von Anlagerichtlinien und Regulierung ist es vielen Anlegern jedoch nicht möglich, ihr Geld direkt Unternehmen bereitzustellen, während eine Beteiligung über Syndizierung oder Fondskonstruktionen oder mit anderen Finanzinstituten gemeinsam durchaus darstellbar wäre. Im Hinblick auf den durch diese Megatrends ausgelösten Strukturwandel sind die Stärkung der **Transformationsfinanzierung**, die Mobilisierung von **Chancen- und Beteiligungskapital** und die Sicherung und Förderung von **Humankapital** für den Wirtschaftsstandort NRW essenzielle Zukunftsthemen.

Ziel des ursprünglichen Konzepts war es, durch die Vernetzung der Wirtschaftsakteure in NRW ein Ökosystem aus Unternehmen, Kapitalgebern, Wissenschaft und Politik zu schaffen, das alle Beteiligten dabei unterstützt, die Zukunft in NRW durch ein besseres Matching von Kapitalangebot und Kapitalnachfrage und durch die Sicherung von Humankapital zu gestalten. Durch eine bessere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft könnte die Kooperation bei praxisrelevanten Themen gefördert und damit die Innovationsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts NRW gestärkt werden. Zudem erleichtert eine bessere Vernetzung das Anwerben und Binden von hochqualifizierten Fach- und Führungskräften.

Durch Corona zeigte sich die Notwendigkeit, die Kompetenzen der Finanzwirtschaft im Krisenmanagement in Form einer Task Force Banken zu bündeln. Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Task Force hat gezeigt, dass diese den Nucleus von Fin.Connect.NRW darstellen sollte, um Lösungen für die angehenden Herausforderungen für NRW zu erarbeiten.

## 4.2 Ziele einer stärkeren Vernetzung in NRW

Der erste Vorschlag zu Fin.Connect.NRW war stärker von den Zielen klassischer Finanzplatzinitiativen geprägt. Der jährlich erscheinende Bericht zur Attraktivität der globalen Finanzplätze des britischen Think Tanks Z/Yen nutzt einen Kriterienkatalog für deren Bewertung (Z/Yen, 2019). Aus dieser Methodologie sollten ursprünglich auch die Ziele für den Finanz- und Wirtschaftsstandort NRW abgeleitet werden, die durch Fin.Connect.NRW unterstützt werden können:

- **Geschäftsumfeld:** Hierunter fasst der Global Financial Centres Index Kriterien zusammen, die die politische Stabilität und die Rechtsstaatlichkeit, das institutionelle und regulatorische Umfeld, das makroökonomische Umfeld, die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit und die Kostenwettbewerbsfähigkeit der Region beschreiben. Durch Arbeitsgruppen könnte eine Fin.Connect.NRW an der Weiterentwicklung dieser Faktoren für NRW mitwirken.
- **Humankapital:** Hierunter fällt die Verfügbarkeit von gut ausgebildetem Personal, die Flexibilität der Arbeitsmärkte, Bildung und Lebensqualität. Durch eine stärkere Vernetzung mit der Wissenschaft in NRW könnte durch Fin.Connect.NRW die Verfügbarkeit von Humankapital in der Region gefördert werden. Hierzu können Executive Education Programme beitragen, aber auch Projekte, die das Know-how der Wissenschaft in die Praxis übertragen sowie Projekte, die technisches Wissen mit wirtschaftlichem Wissen verknüpfen.
- **Infrastruktur:** Hierzu zählen die physische Infrastruktur, die digitale Infrastruktur, Transportinfrastruktur sowie eine nachhaltige Entwicklung. Die Förderung der Infrastrukturfinanzierung in NRW könnte durch die Arbeit von Fin.Connect.NRW begleitet werden.
- **Entwicklung des Finanzsektors:** Hierunter fasst der Global Financial Centres Index die Tiefe und Breite von Industrie-Clustern, die Verfügbarkeit von Kapital, die Marktliquidität und die Wirtschaftsleistung zusammen. Über den Aufbau einer digitalen Finanzierungsplattform könnte Fin.Connect.NRW zur Förderung der Finanzierung und zur Verbesserung des Matchings zwischen Kapitalanbietern und Kapitalnachfragern beitragen.
- **Reputation:** Neben dem Markenwert der Region zählen hierzu die Innovationsfähigkeit, die Attraktivität der Region und die kulturelle Vielfalt sowie der komparative Vergleich zu anderen Finanzzentren. Über ihre Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing könnte Fin.Connect.NRW zur Reputation beitragen. Sie könnte als Marke für die Aktivitäten der Finanzwirtschaft in NRW stehen. Diese könnten beispielsweise in einem jährlich erscheinenden NRW Wirtschaftsbericht sowie über einen Newsletter dokumentiert werden.

Das „Mission Statement“ von Fin.Connect.NRW sollte sich ursprünglich aus dem obigen Kriterienkatalog sowie aus den Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit ableiten.

Folgende Ziele für Fin.Connect.NRW wurden vorgeschlagen:

- Förderung des Finanz- und Wirtschaftsstandorts NRW und die Begleitung des Strukturwandels durch eine stärkere Vernetzung.



- Stärkung der **Transformationsfinanzierung** in NRW vor dem Hintergrund der Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
- Mobilisierung von **Chancen- und Beteiligungskapital** und Verbesserung des **Matchings** von Kapitalanbietern und Unternehmen. Hierzu soll eine **digitale Finanzierungsplattform** für NRW zu Verbesserung des Matchings zwischen Kapitalgebern und kapitalsuchenden Unternehmen für jede Stufe des Funding-Escalators durch die Vernetzung und Bündelung der Förder- und Finanzierungsangebote in NRW aufgebaut werden.
- Sicherung von **Humankapital** in NRW. Hierzu soll ein **virtuelles Netzwerk** aus Wirtschaft und Wissenschaft (z. B. NRW Finance Research Network) aufgebaut werden. Die stärkere Vernetzung zwischen Unternehmen und Wissenschaft verbessert für Unternehmen den Zugang zu hochqualifizierten Fach- und Führungskräften und fördert die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft in NRW durch einen stärkeren Wissensaustausch und eine Plattform für praxisrelevante Forschungsprojekte.

Auch wenn viele dieser Punkte weiterhin relevant bleiben, hat Corona gezeigt, dass aktuell der Schwerpunkt auf dem Restart der Wirtschaft liegt. Die Aspekte Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden aber ebenfalls im Restart Berücksichtigung finden, wie auch am Recovery Action Plan der Europäischen Kommission zu erkennen ist (Europäische Kommission, 2020).

### 4.3 Organisation von Fin.Connect.NRW

Ursprünglich stand zur Diskussion, Fin.Connect.NRW als eingetragenen Verein zu gründen. Es hat sich aber dann gezeigt, dass es für diese konkreten Überlegungen noch viel zu früh ist und sich die Struktur von Fin.Connect.NRW organisch entwickeln muss. Dies würde in Form einer Weiterentwicklung der Task Force Banken geschehen.

In den vorangegangenen Überlegungen war auch die Frage enthalten, ob die Aufgaben von Fin.Connect.NRW und das Tagesgeschäft von einer Geschäftsstelle und deren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen getätigt werden sollten. Diese stünden in einem engen Austausch mit den Mitgliedern, dem MWIDE und anderen Initiativen in Deutschland. So könnten bestehende Workshops, Veranstaltungen oder Arbeitsgruppen unter dem Dach der Fin.Connect.NRW gebündelt werden. Auch hier hat sich gezeigt, dass durch Corona diese Überlegungen noch verfrüht sind.

Auch wenn Fin.Connect.NRW nicht als PR-Initiative arbeiten soll, so gehören Öffentlichkeitsarbeit und Social Media zu wichtigen Aufgaben von Fin.Connect.NRW. Denn die Unternehmen sollten wissen, dass sie in NRW passende Finanzierung erhalten können. Dies ist gerade für die Zeit des Restarts der Wirtschaft relevant. Als zentrale Informationsplattform benötigt Fin.Connect.NRW eine Homepage, die kontinuierlich gepflegt wird und deren Inhalte über Social Media beworben werden. Auf der Homepage sollten alle Informationen über Veranstaltungen von Fin.Connect.NRW, deren Projekte und Publikationen zugänglich sein. Zudem sollte sie die Möglichkeit bieten, sich zu Veranstaltungen anzumelden oder sich für den Erhalt eines Newsletters zu registrieren. Das ursprüngliche Konzept sah vor, dass die Öffentlichkeitsarbeit von Fin.Connect.NRW auch über Social Media Kanäle, wie Twitter, Facebook, Instagram, Youtube, Xing oder LinkedIn, im Rahmen eines cross-medialen Kommunikationskonzepts erfolgen und

dass ein monatlicher Newsletter über die Aktivitäten von Fin.Connect.NRW zusätzlich informieren sollte. Diese Aktivitäten könnten perspektivisch nach und nach in Fin.Connect.NRW einfließen, wenn sich entsprechender Bedarf zeigt.

Bestehende Veranstaltungen in NRW könnten ein Interesse daran haben, unter der Marke von Fin.Connect.NRW beworben zu werden. Eine Koordinierung mit bestehenden Veranstaltungen könnte daher sinnvoll sein und erspart die Arbeit, eigene Regionalkonferenzen zu veranstalten.

Auf der Homepage von Fin.Connect.NRW sollten im ursprünglichen Konzept auch Publikationen angeboten werden. Hierzu gehören die Strategiepapiere der Task Force Banken. Zudem könnte ein jährlicher NRW-Bericht die Anpassung der Wirtschaft in NRW an die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit dokumentieren und Empfehlungen für Unternehmen geben, wie diese auf den Strukturwandel reagieren sollten. Auch wäre die Verbreitung von Informationen, die sich zielgerichtet an Start-ups und Scale-ups in NRW richten, über Fin.Connect.NRW sinnvoll. Sobald eine Homepage von Fin.Connect.NRW aufgebaut wäre, könnten diese Kommunikationswege an Relevanz gewinnen.

Einen weiteren Aufgabenbereich von Fin.Connect.NRW im ursprünglichen Konzept stellte das Themenfeld Bildung und Wissenschaft dar. Dieses beinhaltete die Kooperation mit Wissenschaftlern, um praxisrelevante Forschungsprojekte zu fördern und für die interessierte Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Zudem sollte dieser Aufgabenbereich die Fach- und Führungskräfte in NRW in Kooperation mit Wissenschaftlern unterstützen, beispielsweise durch die Veranstaltung von Executive Education Seminaren und Vortragsreihen zu relevanten Themen des Strukturwandels. Insbesondere sollte eine Schnittmenge der Themen Wirtschaft und Technologie gefördert werden, um Wissen über Big Data, Künstliche Intelligenz und Blockchain praxisrelevant in NRW zu verbreiten, damit diese Technologien in Unternehmen Anwendung finden und sich neue Geschäftsmodelle entwickeln können. Gleiches gilt für die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance. Die Aktivitäten von Wissenschaftlern und der Praxis sollten auf einer virtuellen Plattform gebündelt werden. Hierdurch könnten Unternehmen auch praxisrelevante Forschungsaufträge an Wissenschaftler ausschreiben. Nachdem der Corona-Schock überwunden ist, könnten Aktivitäten in dieser Richtung von Fin.Connect.NRW nach Bedarfslage ausgeweitet werden.

Viele dieser Punkte aus dem ursprünglichen Konzept sind in der Phase des Restarts nach dem Corona-Lockdown nicht von höchster Priorität und wurden deshalb in das endgültige Konzept von Fin.Connect.NRW nicht aufgenommen. Sie könnten aber in Zukunft noch an Relevanz gewinnen und würden dann je nach Notwendigkeit umgesetzt werden.

## 5 Weiteres Vorgehen

Zu Fin.Connect.NRW gab es am 15. Juni 2020 eine positive Grundsatzentscheidung. Die Marke Fin.Connect.NRW soll nun auf einem Workshop zum Thema Transformationsfinanzierung im Herbst 2020 einem größeren Kreis bekannt gemacht werden.

## Literatur

Bankenverband NRW, Genossenschaftsverband, Rheinischer Sparkassen und Giroverband, Sparkassenverband Westfalen-Lippe, 2020, Vorschläge der Kreditwirtschaft Nordrhein-Westfalen für die Wiederanlauf- und Folgephase der Corona-Pandemie

Europäische Kommission, 2020, The EU Budget Empowering the Recovery Plan for Europe, [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/factsheet\\_1\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/factsheet_1_en.pdf)

Landesregierung Nordrhein-Westfalen, 2020, 10 Impulse zur Stärkung von Konjunktur und Wachstum in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen, [https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/2020-05-22\\_10\\_impulse\\_zur\\_staerkung\\_von\\_konjunktur\\_und\\_wachstum\\_final.pdf](https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/2020-05-22_10_impulse_zur_staerkung_von_konjunktur_und_wachstum_final.pdf)

Z/Yen, 2019, Global Financial Centres Index, <https://www.zyen.com/publications/public-reports/the-global-financial-centres-index-25/>